

Das Todesurteil gegen die Aktivistin Sharifeh Mohammadi stößt auf heftige Proteste der Arbeiter*innen-Verbände in Iran und weltweit

Sharifeh Mohammadi ist Aktivistin der iranischen Frauen- u. Arbeiter*innen Bewegung. Sie wurde im Dezember 2023 verhaftet, verbrachte mehrere Monate in Einzelhaft ohne irgendeine Art von Kontakt mit der Außenwelt, wurde während der Isolation schwer gefoltert und am 04.07.2024 unter fadenscheinigen Anschuldigungen zum Tode verurteilt. Nur wenige Tage nach der Bekanntgabe dieses Unrechtsurteils erhoben die organisierten Kräfte der iranischen Arbeiter*innen-Bewegung ihre Stimme des Protests und des Widerstands aus den Gefängnissen, dem Untergrund, ja sogar auf offener Straße. So erreichten ihre Rufe nicht nur in Iran die entlegensten Ecken des Landes, sie konnten die Barrieren der Zensur überwinden, lenkten die Aufmerksamkeit der interessierten Öffentlichkeit außerhalb der iranischen Landesgrenzen auf sich und bildeten rasch die Basis einer internationalen Solidarität.

Hier eine kleine Auswahl aus den Verlautbarungen der Solidaritätsbewegung:

- **Die im Evin-Gefängnis** gefangen gehaltene Arbeiterin **Reyhane Ansari-Nejad** äußerte sich am 06.07.24 über das „Urteil“ von der Gefangenschaft schriftlich. Hier Auszüge davon „... Dieses Urteil richtet sich gegen die Arbeiterinnen, die Frauen, die Gesellschaftsaktivisten und alle Menschen im Iran ... Es spielt keine Rolle, welchen Namen sie aus der Wahlurne ziehen [gemeint ist die Präsidenten „Wahl“ im Juli 2024, GIBO], die Methoden bleiben wie in den letzten 46 Jahren der Herrschaft der Islamischen Republik unverändert. D.h.: Im Dienst der Kapitalisten sein und gnadenlos die Arbeiter*innen unterdrücken. Sharifeh ist außerdem Frau und Mutter, dieses Urteil sendet auch ein Signal an alle Frauen und Mütter Irans, die in der ersten Linie der sozialen Proteste stehen... Nach kettenartiger und brutaler Verfolgung und Zerschlagung der Proteste und Streiks der Arbeiter*innen in den letzten Jahren verurteilen sie nun eine Arbeiterin zum Tod... Sie war vor gut 10 Jahre Mitglied des Koordinierungskomitees und setzte sich für den Aufbau der Arbeiter*innen-Organisationen ein. Weil sie Kurdin ist, verurteilt sie das Unrecht-Gericht von Rasht mit der unhaltbaren Anschuldigung des Terrorismus zum Tod. Bis jetzt haben mehrere bekannte Mitglieder des Komitees öffentlich erklärt, dass sie Mitglied des Koordinierungskomitees waren und dieses Komitees keine Kontakte mit Komalah hatte und hat... Auch ich war Mitglied dieses Komitees, also diese Anschuldigung gilt auch für mich... Das Verbrechen von Sharifeh ist, dass sie Arbeiterin ist und anständig lebt... Sharifeh muss sofort und bedingungslos frei gelassen werden.“
- **Die Gewerkschaftskollektive der fünf französischen Gewerkschaften** schreiben in ihrer Protestnote u.a.: „...Die Verantwortlichen des iranischen Staates fordern wir auf: Annullierung des Todesurteils von Sharifeh Mohammadi! Ihre sofortige Freilassung und Schluss mit ihrer Verfolgung! Beendigung der Folter! Freiheit für alle politischen Gefangenen.“ *CFDT, CGT, FSU, Solidaires, UNSA, Paris 12.07.2024*
- **Solidaritätserklärung der dänischen Gewerkschaften:** Auszüge „...Wir verurteilen das Todesurteil gegen Sharifeh Mohammadi - die Aktivistin der Arbeiter*innen-, der Frauen- und der gesellschaftlichen Bewegung - auf das Schärfste... die iranischen Arbeiter*innen haben in ihrem Kampf gegen Ausbeutung und für ihre Rechte keine Möglichkeit unabhängige Gewerkschaften zu gründen... Wir fordern alle Gewerkschaften und Organisationen auf, die Annullierung dieses Todesurteils zu fordern!“
Vereinigte Föderation der dänischen Arbeiter (3F), Verband der Handels- und Büroangestellten (HK), Arbeitergewerkschaft (FOR), Gewerkschaft der IT-Fachkräfte, Verband der Krankenschwester- u. Pfleger.

- **Solidaritätserklärung der größten kanadischen Gewerkschaft:** *Canadian Union of Public Employees* (CUPE) Diese Gewerkschaft hat über 750 000 Mitglieder. Ihre Protestnote richtet sie an die Führung der islamischen Republik, eine Abschrift davon schickt sie an die Gewerkschaft der Beschäftigten der Verkehrsbetriebe von Großraum Teheran und Umgebung (Vahed) und eine weitere Abschrift an die UN-Vertretung des iranischen Regimes. In dieser Erklärung steht u.a. (stark verkürzt): „...Wir haben erfahren, dass Sharifeh Mohammadi, Aktivistin der iranischen Arbeiter*innen- u. Frauenbewegung am 04.07.2024 von einem Gericht in der Stadt Rasht zum Tode verurteilt worden ist... Dieses Urteil entbehrt jegliche gesetzliche Grundlage...Wir verurteilen diesen Schuldspruch und fordern die sofortige Freilassung von Sharifeh Mohammadi.“ *Mark Hancock* (Vorsitzender), *Candace Rennick* (Schatzmeisterin)...

Nach aktuellem Stand der Informationen haben wir erfahren, dass sich Gewerkschaften von Spanien, Italien und Schweden der internationalen Solidaritätskampagne angeschlossen haben.

Fr. 26.07.2024

Gewerkschaftliche Initiative (Rhein-Main) für freie gewerkschaftliche Bestätigung und Organisation im Iran



Sharifeh Mohammadi

Siehe auch im LabourNet Germany:

Internationales » Iran » Gewerkschaften » Dossier: [Gewerkschaften im Iran mobilisieren gegen die Terrorjustiz und Repression – und rufen auf zur internationalen Solidarität](#)